

Leise Töne zeigen große Wirkung

„Acoustic & Blues Company“ spielte Konzert in Breitenberg

Breitenberg (jw). Viele Zuhörer, eine feste Fan-Gemeinde und zum Teil selten gehörte Songs bildeten den Rahmen für ein überaus gelungenes Konzert der Kulturreihe „Breitenberger Jahreszeiten“. Die Gruppe „Acoustic & Blues Company“ erspielte sich mit ihrer ruhigen und harmonischen Art viele neue Anhänger.

Mit so viel Andrang hätten die Veranstalter sicherlich nicht gerechnet: Gut 100 Gäste kamen. Bis auf wenige Ausnahmen standen vor allem bekannte Lieder aus der Folkszene der 60-er und 70-er Jahre auf dem Programm. Alte Bluesklassiker ergänzten das Repertoire. Da wurden manche Erinnerungen an die glorreichen Zeiten der Jugend wieder wach. Entsprechend war die Reaktion des Publikums.

„Acoustic & Blues Company“ gehören nicht zu den lauten, manchmal auch „eckigen“ Gruppen. Ihre Musik besticht durch eine gewisse Feinheit. Alles ist relativ leise und fügt sich gerade deshalb zu einem harmonischen Ganzen zusammen. Wenige Instrumente genügen: Peter Garmurars Rhythmus-Gitarre und Wolfgang Kinateders filigranes Fingerpicking bilden den perfekten Unterbau, ergänzt durch das Mundharmonika- und Percussionspiel von Walter Schwetz und Sonja Lenz, die ihre Instrumente (Percussion) sparsam, aber gezielt und



Die „Acoustic & Blues Company“ bei ihrem Auftritt in Breitenberg mit (v.l.) Wolfgang Kinateder, Sonja Lenz, Peter Garmurar und Walter Schwetz.

(Foto: Johannes Wiesmann)

effektiv einzusetzen vermag. Darüber breitet sich ein überaus engagierter, häufig mehrstimmiger Satzgesang.

Ungewöhnlich dabei: Sonja Lenz übernimmt zumeist die tieferen Stimmlagen, während Peter Garmurar die höheren Töne bevorzugt. Die Stimmen passen zusammen, bilden ein harmonisches Ganzes. Auch bei den Solo-Parts können sie überzeugen. Vor allem Sonja Lorenz besticht durch ihre sonore Stimme, die in manchen Passagen an die große Folksängerin Joan Baez erinnert.

Die Liedauswahl ist perfekt – die vier Musiker verstehen es, die musikalischen Erwartungen des Publikums zu erfüllen.

Die Fülle noch heute bekann-

ter und beliebter Songs von Bob Dylan, Creedence Clearwater Revival, Eric Clapton und viele andere mehr scheint sättigend zu wirken; jedenfalls ist eine gewisse Art von Andacht in der Aula der Volksschule spürbar.

Erst im zweiten Teil des Konzerts kommen die Zuhörer in Fahrt – klatschen und singen mit. Und hier liefern „Acoustic & Blues Company“ auch ihre besten Stücke ab: „Hopelessly Hoping“ von Crosby, Stills, Nash & Young – ein gesangliches Highlight mit Gänsehautcharakter und eine eigenwillige Interpretation von John Lennons ‚Imagine‘.

Ein sehr gelungener und überzeugender „Liederabend“, darin war sich das Publikum einig.